

Personalqualifizierung Handlungskonzept P LuS

Praxis, Lebensplanung und Schule

01/2021



hkplus.schleswig-holstein.de

Inhalt

4 Einführung

5 Teilnahmebedingungen

8 Projektträger

9 Programm

10 Veranstaltungsverzeichnis

45 Zusatzinformationen

46 Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

47 Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

48 Stichwortverzeichnis

50 Seminarleitungen

56 Veranstaltungsorte

58 Glossar

Impressum

Personalqualifizierung Handlungskonzept PLuS

Praxis, Lebensplanung und Schule

Programmheft 01/2021

Kiel, im November 2020

Herausgeber

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes

Schleswig-Holstein

Brunswiker Str. 16 - 22 , 24105 Kiel

Die Landesregierung im Internet

www.landesregierung.schleswig-holstein.de

Redaktion

Monika Köhler

Perspektive Bildung gGmbH

Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe

Fotos

Die Fotos der Seminarleitungen wurden von den jeweiligen Personen zur Verfügung gestellt.

Gestaltung

vektorrausch GmbH

Werftbahnstraße 8, 24143 Kiel

www.vektorrausch.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Einführung

Die Personalqualifizierung Handlungskonzept PLuS (Praxis, Lebensplanung und Schule) ist ein Projekt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und wird 2015 – 2021 aus Landesmitteln gefördert.

Sie stellt eine Ergänzung zum Handlungskonzept PLuS dar, einem vom Land und dem Europäischen Sozialfonds geförderten Projekt zur Steigerung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Qualifizierungsmaßnahmen sollen dazu befähigt werden, die ihnen bei der Förderung eines erfolgreichen Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf obliegenden Aufgaben effektiver wahrzunehmen, sich dabei mit den anderen Akteuren, die bei der Gestaltung dieses Übergangs mitwirken, systematisch abzustimmen und im Interesse der betroffenen jungen Menschen ein stabiles Netzwerk von Kooperationspartnern zu entwickeln. Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH ist mit der Projektträgerschaft beauftragt worden.

Fachliche Konzeption

Für das pädagogische Übergangshandeln lassen sich im Wesentlichen zwei Anforderungsbereiche identifizieren: Die individuelle Begleitung und (Lern-) Unterstützung der jungen Menschen und die Vernetzung und Kooperation der Institutionen und Akteure.

Das Konzept der Personalqualifizierung HK PLuS greift aus diesen beiden Anforderungsbereichen abgeleitete Kompetenzfelder auf 4 Ebenen auf:

1. Die individuelle Gestaltung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung im Kontext von Berufsorientierung, Berufswahlunterricht und Unterweisung
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung
2. Die individuelle Bildungs- und Übergangsbegleitung der jungen Menschen auf ihrem Weg in den Beruf
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung und -beratung
3. Die Vernetzung und Kooperation der relevanten Institutionen im regionalem Bezugsrahmen (z.B. Schulen, Betriebe, Bildungsdienstleister, Koordinierungsstellen)
Kompetenzfeld: Intermediäre Kompetenzen
4. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte im regionalen Übergangsgeschehen (innerhalb und außerhalb der jeweiligen Institution)
Kompetenzfeld: Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungskompetenzen



Teilnahmebedingungen

Sofern bei einzelnen Veranstaltungen nicht anders angegeben, sind die Qualifizierungsangebote offen für alle im Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule tätigen Personen:

- Lehrkräfte der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie der Förderzentren und
- Coaching-Fachkräfte.

Darüber hinaus sind die Veranstaltungen offen für

- Kreisfachberatungen Berufliche Orientierung (BO), schulische Beauftragte BO und regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren Schule – Wirtschaft an allen Schulen in Schleswig-Holstein
- Lehrkräfte aller Förderzentren in Schleswig-Holstein
- Lehrkräfte an Gymnasien, die am Berufsorientierungsprogramm (BOP) beteiligt sind
- Berufseinstiegsbegleitungen (Bildungsketten und BerEb nach § 49 SGB III)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste (ÜSB)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Produktionsschulen in Schleswig-Holstein (Landesprogramm Arbeit und Förderung nach SGB II)
- Bildungsberaterinnen und -berater für die Kinder und Jugendlichen der Sinti und Roma
- Lehrkräfte von Kindern beruflich reisender Familien

Einige Veranstaltungen werden jeweils in den Regionen angeboten, um die regionale Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fördern:

- Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg),
- Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Stadt Neumünster und die Landeshauptstadt Kiel) und
- Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg sowie die Hansestadt Lübeck).

Die Veranstaltungen im Bereich Netzwerk und die Abrufveranstaltungen sind zudem offen für weitere Zielgruppen.

Hinsichtlich der Berücksichtigung von Frauen findet die in § 10 Abs. 1 des Gleichstellungsgesetzes getroffene Regelung Anwendung, d.h. Frauen werden mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Anmeldungen zugelassen.

Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement

Die Coaching-Fachkräfte haben die Möglichkeit, durch den Besuch von modularen Qualifizierungsangeboten und Gruppensupervision sowie durch das Anfertigen von Fallstudien, die von Supervisorinnen und Supervisoren bewertet werden, Credit-Points für die Zertifizierung zu erwerben.

Angeboten wird auch eine individuelle Lernberatung, die auf der Grundlage des bisherigen beruflichen Werdegangs, Empfehlungen für bestimmte Qualifizierungsangebote ausspricht und die Anerkennung von Veranstaltungen externer Anbieter prüft.

Unfallschutz

Die Dienstreisegenehmigung der Schulen bzw. Träger ist Voraussetzung für den Unfallschutz auch bei An- und Abreise.

Kosten

Die Kosten für die Veranstaltungen werden vom Projekt getragen. Dies gilt auch für Tagungsgetränke und ggf. Imbiss.

Reisekosten und Kosten für Übernachtungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Rahmen des Projekts „Personalqualifizierung Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule“ **nicht erstattet**.

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt aus organisatorischen Gründen ausschließlich online.

Informationen zum Programm und den Link zur Anmeldung finden Sie unter

<http://hkplus.schleswig-holstein.de>

Bei der Anmeldung muss bei Lehrkräften Name und Anschrift der Schule und bei anderen Personen der Name und die Anschrift des Projekt-/Anstellungsträgers und nicht die Privatanschrift angegeben werden. Die Angabe einer privaten E-Mail-Adresse/Telefonnummer ist jedoch möglich.

Wir gehen davon aus, dass bei Anmeldung die für die jeweiligen Zielgruppen erforderlichen Genehmigungen vorliegen, z.B. die erforderliche Befreiung vom Unterricht gemäß Lehrerdienstordnung, die Dienstreisegenehmigung und ggf. die Fortbildungsgenehmigung.

Nach erfolgreicher Anmeldung erfolgt eine Eingangsbestätigung per Bildschirmfenster, die ausgedruckt werden kann.

Da die Durchführung einer Veranstaltung vom Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl abhängig ist, erfolgt die Zu- oder Absage erst nach dem Anmeldeschluss. **Die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen findet bis zum Anmeldeschluss keine Berücksichtigung.** Auswahlkriterien - wenn die Zahl der Anmeldungen die Zahl der Plätze übersteigt - sind neben der Verteilung nach Geschlechtern auch die Verteilung auf die Kreise und die Schulen bzw. Träger bei Mehrfachmeldungen.

Für die Veranstaltungen werden Wartelisten geführt. Bei Freiwerden eines Platzes erfolgt eine Benachrichtigung. Die Warteliste findet bei Wiederholung einer Veranstaltung Berücksichtigung.

Nach Ablauf des Anmeldeschlusses einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Mail eine Anmeldebestätigung. Nur diese berechtigt zur Teilnahme.

Abmeldung bei Verhinderung

Personen, die sich zu einer bestimmten Veranstaltung angemeldet haben und dann aus dringenden Gründen an der Teilnahme verhindert sind, müssen sich auf jeden Fall spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe der Veranstaltungsnummer oder Titel /Termin abmelden unter info@pq-hkplus.de

Teilnahmebestätigung

Innerhalb von 14 Tagen nach der Teilnahme an einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden per E-Mail eine Teilnahmebestätigung.

Hygiene Konzept für die Teilnahme an Veranstaltungen

Um das Risiko einer Übertragung des Coronavirus SARS-CoV-2 zu vermeiden, haben wir als Veranstalter in Kooperation mit den Seminarstätten folgende gemeinsamen Maßnahmen zu Ihrem Schutz ergriffen.

Wir weisen darauf hin, dass an den Workshops, Seminaren und Gruppensupervisionen nur Personen ohne Atemwegssymptome und ohne direkten Kontakt zu Corona-Verdachtsfällen bzw. zu Corona-Erkrankten während der letzten 14 Tage teilnehmen können.

Bitte melden Sie sich ggf. telefonisch oder per E-Mail ab!

Informieren Sie sowohl uns als auch die Seminarstätte, wenn während der Teilnahme oder im Anschluss an die Teilnahme grippeähnliche Symptome bei Ihnen auftreten sollten.

Gruppengröße

Die Gruppengröße der Workshops und Supervisionsveranstaltungen richtet sich nach der jeweiligen Seminarstätte und den dort genutzten Räumlichkeiten. Für jeden Raum einer Seminarstätte einschließlich der Pausenräume wird entsprechend der geltenden Abstandsregeln eine Personenzahl festgelegt, die sich maximal darin aufhalten darf.

Verhalten in der Seminarstätte

Bitte tragen Sie beim Betreten der Seminarstätte einen Mund-Nasen-Schutz und waschen sich sofort nach dem Betreten der Seminarstätte die Hände oder nutzen Sie das im Empfangsbereich bereit gestellte Desinfektionsmittel.

Das Tragen eines Mund-Nasenschutzes ist verpflichtend, wenn Sie sich nicht in Ihrem Seminarraum am Sitzplatz befinden oder aus anderen Gründen der Abstand nicht eingehalten werden kann und richtet sich ansonsten nach aktuellen Vorgaben des Landes, des Kreises bzw. nach den Vorgaben der jeweiligen Seminarstätte.

Bitte beachten Sie unbedingt weitere vor Ort geltenden Regelungen und Empfehlungen!

Seminar- und Gruppenräume

Sie befinden sich ausschließlich in Räumen, die durch Öffnen von Fenstern regelmäßig und ausreichend belüftet werden. Ein Sitzabstand von mindestens 1,5 m ist immer gewährleistet.

Übungen und Gruppenarbeit

Alle Übungen und Gruppenreflexionen finden unter Wahrung der gebotenen Regeln statt.

Seminarunterlagen

Teilen Sie Gegenstände wie z.B. Stifte und Seminarunterlagen möglichst nicht mit anderen Personen. Drucken Sie sich ggf. die vorab zugesandten Seminarunterlagen aus!

Hygiene

In den Sanitärräumen der Seminarstätte sind immer ausreichend Seife zum Händewaschen und Papierhandtücher zum Abtrocknen der Hände vorhanden.

Essraum

Während der Mahlzeiten sitzen Sie im vorgeschriebenen Sicherheitsabstand zu den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Zimmer für Übernachtungen

Alle Zimmer sind mit Desinfektionsmittel gereinigt. Während Ihres Aufenthalts betritt niemand Ihr Zimmer und es findet keine Zwischenreinigung statt.

Hygieneregeln

Während Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen der Perspektive Bildung gGmbH bitten wir Sie, zu Ihrem und zum Schutz der weiteren Teilnehmenden die nachfolgenden Hygieneregeln zu berücksichtigen:

- Halten Sie möglichst 1,5 Meter Abstand zu anderen Personen und vermeiden Sie direkten Körperkontakt wie Händeschütteln, Umarmen, etc.
- Tragen Sie einen Mund-Nasenschutz, wenn der Abstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann!
- Vermeiden Sie Berührungen des eigenen Gesichtes, insbesondere von Augen, Nase oder Mund mit ungewaschenen Händen.
- Waschen Sie sich regelmäßig und gründlich (20-30 Sekunden) Ihre Hände mit Seife oder Waschlotion, auch zwischen Ihren Fingern! Waschen Sie sich insbesondere nach jedem Naseputzen, Niesen oder Husten die Hände oder nutzen ein bereitstehendes Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis.
- Husten oder niesen Sie am besten in ein Taschentuch oder halten die Armbeuge vor Mund und Nase. Halten Sie dabei Abstand von anderen Personen oder drehen sich weg.
- Nutzen Sie bei Bedarf die aufgestellten Hygienespender. Entsorgen Sie benutzte Papiertaschentücher oder Hygienetücher anschließend in den aufgestellten Mülleimern mit Deckel.

Projektträger



Perspektive Bildung gGmbH
Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe

Projektleitung: Monika Köhler



T 045 22 | 80 04 94
F 045 31 | 80 11 55
monika.koehler@perspektive-bildung.de

Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Sitz der Gesellschaft: Rendsburg
Registergericht: Amtsgericht Kiel
Registernummer: HRB 7579
Geschäftsführer: Henrik Meyer, Reinhard Arens, Wiebke Stengel-Muhl

Programm

Welche Veranstaltungen werden angeboten?

Kursverzeichnis

Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

- 13 Inklusion im Übergang Schule - Beruf**
Reflexion der persönlichen Haltung gegenüber der Heterogenität von Lerngruppen
- 14 Online-Angebot: Ich packs!**
Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)
- 15 Ich packs!**
Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)
- 16 Umsetzung von „ZRM®-Methoden“ mit Schülerinnen und Schülern**
Fallarbeit
- 17 Lernziel „Respektieren“**
Respektvoller und konstruktiver Umgang mit Unterschieden
- 18 Online-Angebot: Grenzen des Coachings**
- 19 Online-Angebot: Jugendliche in (un)sicheren Aufenthaltsverhältnissen im Übergang Schule- Beruf**
- 20 Online-Angebot: Lernen mit Selbstlernmaterialien**
Eignung für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf
- 21 Didaktische Gestaltung von Selbstlernmaterialien**
Erstellung von Arbeitsblättern für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf

Themenbereich: Übergangsbegleitung

- 23 „Lehrstück“ Übergang**
- 24 Online-Angebot: Beratungs- und Coachingkompetenz**
Grundlagen
- 25 Beratungs- und Coachingkompetenz**
Grundlagen
- 26 Kollegiale Fallberatung**
- 27 Menschen kreativ bei ihrer individuellen Berufswegeplanung unterstützen**
Einführung in die Grundlagen der Persönlichen Zukunftsplanung

- 28 Stellschrauben für eine gelingende Akquisition von Betriebspraktika, Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnissen**

- 29 Projekte mit Betrieben zur Förderung der Berufsorientierung**
Von der Arbeit lernen

- 30 Entrepreneur Education**
Eigeninitiative und Unternehmergeist junger Menschen fördern

- 31 „Mein erster Tag“ – virtuelle Betriebserkundungen zur Förderung der Berufsorientierung**

- 32 Digitale Berufsorientierung**

Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

- 34 Workshop Berufliche Orientierung in der Schule**
Region Nord

- 35 Workshop Berufliche Orientierung in der Schule**
Region Mitte

- 36 Beratung und Unterstützung durch den Integrationsfachdienst**
Region Nord

- 37 Beratung und Unterstützung durch den Integrationsfachdienst**
Region Süd

Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

- 39 6. Konferenz der Coaching-Fachkräfte**

- 40 Arbeitskreis Unterstützungsleistung im Übergang Schule - Beruf 2021 +**

- 41 Supervision**
für Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept PLuS

- 42 Individuelle Lernberatung**
Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung

- 43 Bewertung von schriftlichen Fallstudien**
im Rahmen der Zertifizierung

- 44 Zertifizierung**
zur Coaching-Fachkraft im Übergangmanagement

01

Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und
Lernprozessbegleitung

Nr. 21-01-01

Inklusion im Übergang Schule - Beruf

Reflexion der persönlichen Haltung gegenüber der Heterogenität von Lerngruppen

Referent/in:	Dr. Michael Lichtblau
Beschreibung:	<p>Die Veranstaltung führt im Rahmen von drei Blöcken in grundlegende Perspektiven zum Thema Inklusion ein und setzt sich mit der Entwicklung inklusiver Bildungssettings auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Block 1: Eingrenzung des Inklusionsbegriffs, historische Entwicklung, Umsetzung von Inklusion im Ausland und erfolgreiche Beispiele zur Umsetzung der Inklusion, Abgrenzung der Konzepte „Integration“ und „Inklusion“; ■ Block 2: Umsetzung der Inklusion in Deutschland und im Ländervergleich, Inklusion im Übergang Schule-Beruf, Veränderungen der eigenen Arbeitssituation durch die Einführung eines inklusiven Bildungssystems; ■ Block 3: Individuelle und organisationale Entwicklungsaufgaben zum Aufbau und zur Umsetzung inklusiver Bildung, Drei-Schritt-Modell zur Entwicklung inklusiver pädagogischer Arbeit: Reflexion der persönlichen Perspektive zum Thema Inklusion und eigene Vorerfahrungen im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt. Ziel ist die Entwicklung einer inklusiven Haltung als Voraussetzung für eine gelingende inklusive Praxis.
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Vertiefung
Termin:	<p>31. Mai - 01. Juni 2021</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
Ort:	<p>Akademie am See, Plön</p> <p>Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!</p>
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-02-Z1

Online-Angebot: Ich packs!

Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

Referent/in:	Yvonne Küttel
Beschreibung:	<p>Das Zürcher Ressourcen Modell «ZRM®» ist ein Selbstmanagement-Training, das an der Universität Zürich zur gezielten Förderung von individuellen Handlungspotenzialen entwickelt wurde. Es ermöglicht uns zu lernen, das eigene Fühlen und Verhalten besser zu steuern und in gewünschter Weise zu verändern, so dass souveränes Handeln auch in schwierigen und belastenden Situationen gelingt. Das Kursprogramm beruht auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln und zeigt ressourcenorientierte Methoden zur eigenen Motivation und Selbstregulation auf.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung: Kennenlernen von Grundelementen und Prinzipien des ZRM® als Selbsterfahrung, um mit den wichtigsten Grundlagentheorien des Zürcher Ressourcen Modells vertraut zu werden.</p> <p>Kennenlernen von hilfreichen und wirksamen Instrumente, die sowohl in Einzelberatungssituationen, wie auch im Gruppensetting genutzt werden können, um Selbstmanagementfähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen und zu fördern.</p> <p>Die Referentin bietet die Veranstaltung über das Videokonferenzsystem „Zoom“ an!</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 24 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
Termin:	17. - 19. Februar 2021 1. Tag: Beginn 8:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 8:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr 3. Tag: Beginn 8:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Online-Angebot
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-02-02

Ich packs!

Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

Referent/in:	Yvonne Küttel
Beschreibung:	<p>Das Zürcher Ressourcen Modell «ZRM®» ist ein Selbstmanagement-Training, das an der Universität Zürich zur gezielten Förderung von individuellen Handlungspotenzialen entwickelt wurde. Es ermöglicht uns zu lernen, das eigene Fühlen und Verhalten besser zu steuern und in gewünschter Weise zu verändern, so dass souveränes Handeln auch in schwierigen und belastenden Situationen gelingt. Das Kursprogramm beruht auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln und zeigt ressourcenorientierte Methoden zur eigenen Motivation und Selbstregulation auf.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung: Kennenlernen von Grundelementen und Prinzipien des ZRM® als Selbsterfahrung, um mit den wichtigsten Grundlagentheorien des Zürcher Ressourcen Modells vertraut zu werden.</p> <p>Kennenlernen von hilfreichen und wirksamen Instrumente, die sowohl in Einzelberatungssituationen, wie auch im Gruppensetting genutzt werden können, um Selbstmanagementfähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen und zu fördern.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 24 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
Termin:	22. - 24. März 2021 1. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 3. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-52-01

Umsetzung von „ZRM*®-Methoden“ mit Schülerinnen und Schülern

Fallarbeit

* «ZRM®» Zürcher Ressourcen Modell

Referent/in:	Yvonne Küttel
Beschreibung:	<p>In der Fallarbeit können praktische Beispiele der Teilnehmenden gemeinsam diskutiert. Erfahrungen ausgetauscht, Schwierigkeiten mit der Umsetzung von ZRM®-Methoden analysiert und Optimierungsvorschläge ausgearbeitet werden.</p> <p>Des Weiteren besteht auch das Angebot, die Kompatibilität der ZRM®-Methoden mit Methoden aus anderen Ausbildungen zu besprechen, so dass Teilnehmende mit anderen Ausbildungen die Möglichkeit haben, ihr vorhandenes Wissen mit dem ZRM®-Wissen zu vernetzen und zu integrieren.</p> <p>Der Rubikon-Prozess bietet eine gute Systematik, um bei komplexen Problemen einen Beratungs- oder Trainingsablauf zu planen. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie das Spielfeld Rubikon-Prozess betreten und wieder verlassen werden kann, welche Techniken aus dem ZRM® einzeln oder in Kombination angewendet werden können.</p> <p>Darüber hinaus kann der Rubikon-Prozess auch als Diagnosehilfe eingesetzt werden. Im Fallseminar wird anhand von praktischen Beispielen die ZRM®-Rubikon-Diagnostik eingeübt. Es besteht die Möglichkeit, eigene schwierige oder lehrreiche Fälle und Fragen bis zwei Wochen vor Beginn der Weiterbildung per Mail an info@yvonnekuettel.ch zu schicken.</p>
Zielgruppe:	Für diese Veranstaltung wird die vorherige Teilnahme (mehr als 2 Monate vorher) am ZRM® Grundkurs (Ich packs! Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM ®)) vorausgesetzt.
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
Termin:	<p>25. - 26. März 2021</p> <p>1. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 15:00 Uhr</p>
Ort:	<p>Akademie am See, Plön</p> <p>Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!</p>
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-20-01

Lernziel „Respektieren“

Respektvoller und konstruktiver Umgang mit Unterschieden

Referent/in:	Dr. Cornelia von Velasco
Beschreibung:	<p>Lernziel – „Respektieren“ meint vor allem die Fähigkeit, mit Unterschieden respektvoll und konstruktiv umgehen zu können.</p> <p>Misserfolgserwartungen, die Bereitschaft zur Abwertung der eigenen Person oder eines Gegenübers sind häufig anzutreffende Haltungen von Schülerinnen und Schülern, deren Bildungslaufbahn bisher wenig erfolgversprechend verlief, die davon bedroht sind, das Bildungssystem als „Bildungsverlierer“ zu verlassen und die sich zudem in problematischen/prekären Lebenslagen befinden.</p> <p>Statt auf ausweichendes / herausforderndes Verhalten zu reagieren, hat es sich bewährt, den Schülerinnen und Schülern glaubhaft zu vermitteln, dass sie als wertvolles Mitglied eines Teams angesehen und behandelt werden. Dazu gehört, dass wir für eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und des Respektierens sorgen.</p> <p>Lernerfolge erreichen wir in einer unterstützenden, stärkenden Gemeinschaft, die hilft, emotionale Probleme zu überwinden, Ängste, Neid, Wut und Frust abzubauen.</p> <p>In der Fortbildung wollen wir Vorgehensweisen zum Aufbau einer Willkommens- und Wertschätzungskultur kennenlernen.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
Termin:	<p>25. - 26. Januar 2021</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	16.12.2020
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-32-Z1

Online-Angebot: Grenzen des Coachings

Referent/in:	Simone Lamerz
Beschreibung:	<p>Viele Herausforderungen auf dem Weg zur reifen Berufswahl lernen die Schülerinnen und Schüler im Coachingprozess zu bewältigen. Einige stoßen immer wieder an Grenzen, und Fragen nach einer weitergehenden professionellen Hilfe stellen sich.</p> <p>Aus systemischer Perspektive werden jugendpsychiatrische Diagnosen vorgestellt und Chancen sowie Grenzen für anschließende Behandlungsangebote / Beratungsprozesse für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen erkundet.</p> <p>Die Referentin bietet die Veranstaltung über das Videokonferenzsystem „Zoom“ an!</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen, Fachkräfte der Integrationsfachdienste
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Diagnostische Kompetenz Vertiefung
Termin:	04. - 05. März 2021 1. Tag: Beginn 8:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 08:30 Uhr, Ende 15:00 Uhr
Ort:	Online-Angebot
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-61-Z1

Online-Angebot: Jugendliche in (un)sicheren Aufenthaltsverhältnissen im Übergang Schule-Beruf

Referent/in:	Klaus Germer
Beschreibung:	<p>Für Jugendliche mit Duldung oder Gestattung sind Bildung und Aufenthaltsrecht sehr eng miteinander verknüpft: Einerseits behindert eine unsichere Aufenthaltsperspektive vielfach den Zugang zu Bildungs- und Ausbildungswegen, andererseits sind Bildung und Ausbildung oft die Schlüssel zu einem längerfristigen Aufenthaltsrecht.</p> <p>Das Online Seminar bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis relevanten aktuellen Regelungen des Aufenthaltsrecht. Behandelt werden neben den allgemeinen Grundlagen des Aufenthaltsrechts für begleitete und auch unbegleitete ausländische Jugendliche u.a. die Neuregelungen der Duldung zur Ausbildung und Berufsausbildung, die Aufenthaltsgewährung für gut integrierte Jugendliche und Heranwachsende, Aufenthaltserlaubnis für qualifizierte Geduldete und die eitergehenden Optionen für Aufenthaltstitel zur Ausbildung und Beschäftigung nach den Neuregelungen des Fachkräfteinwanderungsgesetz vom März 2020.</p> <p>Der Referent bietet die Veranstaltung über das Videokonferenzsystem „Zoom“ an!</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 4 Creditpoints Case-Management-Kompetenz Vertiefung
Termin:	16. Februar 2021 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Online-Angebot
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-56-Z1

Online-Angebot: Lernen mit Selbstlernmaterialien

Eignung für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf

Referent/in:	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
Beschreibung:	<p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Welche Materialien und Erklärvideos eignen sich besonders für Schülerinnen und Schüler mit (sonderpädagogischem) Förderbedarf?■ Wie kann ich vorhandenes Material an unterschiedliche Lern- und Förderbedarfe anpassen z.B. durch Variationen der Aufgabenstellung?■ Wie können Jugendliche an selbstständiges Arbeiten herangeführt und dauerhaft motiviert werden? <p>Die Referent:innen bieten die Veranstaltung über ein Videokonferenzsystem an!</p>
Zielgruppe:	Alle Interessierten
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 4 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	09. Februar 2021 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Online-Angebot
Anmeldeschluss:	16.12.2020
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-57-01

Didaktische Gestaltung von Selbstlernmaterialien

Erstellung von Arbeitsblättern für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf

Referent/in:	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
Beschreibung:	<p>Es gibt zurzeit fast keine Selbstlernmaterialien ohne Erklärvideos! Jede oder jeder Lernende schaut Videos im Auftrag der Lehrkraft an. Erklärvideos sind ein Hype. Doch alleine bieten sie noch keine aktive Auseinandersetzung mit dem Inhalt. Unbedingt wichtig ist deshalb die Ergänzung durch weiteres Material, z.B. ein Arbeitsbogen mit Fragen zum Video.</p> <p>Im Workshop soll es um folgende Inhalte gehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wie binde ich Erklärvideos in Selbstlernmaterialien ein, wenn die Schülerinnen und Schüler teils mit dem Handy, teils mit dem Notebook arbeiten? ■ Welche einfachen Aufgabenstellungen, die Schülerinnen und Schülern zur aktiven Auseinandersetzung mit Lerninhalten anregen, können bei der Erstellung von Arbeitsblättern genutzt werden?
Zielgruppe:	Für diese Veranstaltung wird die vorherige Teilnahme an der Veranstaltung „Lernen mit Selbstlernmaterialien...“ am 9.2.21 oder die Teilnahme an einer der Veranstaltungen zum „Offenen Unterricht“ in den Vorjahren vorausgesetzt.
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 4 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	18. Februar 2021 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Gemeinschaftsschule Bredstedt
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

02

Themenbereich: Übergangsbegleitung

Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung

Nr. 21-06-01

„Lehrstück*“ Übergang

Referent/in: Dr. Cornelia von Velasco

Beschreibung: Die Bewältigung des Übergangs Schule-Beruf stellt eine umfassende Entwicklungsaufgabe dar, die nicht eindimensional auf den Übergang in die Arbeitswelt reduziert werden kann. Es stellen sich für die Schülerinnen und Schüler weitergehende Entwicklungsaufgaben wie der Aufbau eines neuen Selbstkonzepts im Kontext der neuen Rollenanforderungen der Arbeitswelt und der hier vorherrschenden sozialen Beziehungsmuster. Kennzeichnend für das Erleben der Übergangssituation ist die Verunsicherung für das Selbstbild und das Selbstwertgefühl der Jugendlichen, weil vertraute Lebenskontexte und die darin eingeübten Rollen immer weniger tragen und „Ersatz“ noch nicht zur Verfügung steht.

Für die pädagogische Arbeit bedeutet dies, Patentrezepten zu entsagen, und sich stattdessen auf eine begleitende, reflexive Suche nach Haltungen und stimmigen Selbststeuerungsansätzen einzulassen und die Selbstwerterfahrungen der Jugendlichen zu stärken.

Auf der Grundlage eines Basismodells für den Übergang wollen wir im Seminar schwerpunktmäßig Handwerkszeug für die Bewältigung dieses Wandels erproben.

* Die Bezeichnung Lehrstück gilt nach Bertolt Brecht nur für Stücke, die für die Darstellenden lehrhaft sind. Sie benötigen also kein Publikum.

Zielgruppe: Alle Zielgruppen

Anerkennung für Zertifizierung: Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung

Termin: 24. - 25. Februar 2021
1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr
2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr

Ort: Akademie am See, Plön

Anmeldeschluss: 22.01.2021

Anmeldung: [Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!](#)

Nr. 21-07-Z1

Online-Angebot: Beratungs- und Coachingkompetenz

Grundlagen

Referenten:	Markus Dierkes
Beschreibung:	<p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Aufbau eines ziieldienlichen Beratungssystems■ Kompetenz- und Ressourcenorientierung in der Beratung■ Nützliche Ideen zur Gesprächsführung, Kontextanalyse, Auftragsklärung, Zieldefinition, Umgang mit Dreiecksverträgen <p>Der Referent bietet die Veranstaltung über das Videokonferenzsystem „Zoom“ an!</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen. Fachkräfte der Integrationsfachdienste;
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Grundlagen
Termin:	11. - 12. Januar 2021 1. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Online-Angebot
Anmeldeschluss:	16.12.2020
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-07-02

Beratungs- und Coachingkompetenz

Grundlagen

Referenten:	Markus Dierkes
Beschreibung:	<p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Aufbau eines ziieldienlichen Beratungssystems■ Kompetenz- und Ressourcenorientierung in der Beratung■ Nützliche Ideen zur Gesprächsführung, Kontextanalyse, Auftragsklärung, Zieldefinition, Umgang mit Dreiecksverträgen
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen. Fachkräfte der Integrationsfachdienste;
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Grundlagen
Termin:	01 - 02. März 2021 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-13-01

Kollegiale Fallberatung

Referent/Moderator:	Stephan Weber
Beschreibung:	<p>Kollegiale Beratung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe oder einem Team, in dem eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer von den übrigen Teilnehmenden nach einem feststehenden Ablauf mit verteilten Rollen beraten wird, mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete berufliche Schlüsselfrage zu entwickeln.</p> <p>Der Ablauf der Kollegialen Fallberatung wird in der Regel durch eine ausgewählte Moderatorin oder einen Moderator nach dem Prinzip „Primus inter Pares“ (lateinisch für „Erster unter Gleichen“, weiblich prima inter pares) geleitet.</p> <p>Ziel dieser Veranstaltung ist, die Reflexion der beruflichen Tätigkeit und der Berufsrolle in der beruflichen Orientierung zu stärken und Lösungen für konkrete Praxisfragen zu entwickeln.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Keine
Termin:	10. März 2021 Beginn 09:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Villa 78, Kiel Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-37-01

Menschen kreativ bei ihrer individuellen Berufswegeplanung unterstützen

Einführung in die Grundlagen der Persönlichen Zukunftsplanung

Referent/in:	Carolin Emrich
Beschreibung:	<p>In dieser praxis-orientierten Einführungs-Fortbildung lernen Sie die Grundideen des Konzepts der Persönlichen Zukunftsplanung kennen und erproben verschiedene personen-zentrierte Methoden.</p> <p>Personen-Zentrierung ist in erster Linie eine Haltungsfrage. Der personen-zentrierte Ansatz beruht auf einer wertschätzenden Grundhaltung. Ausgangspunkt sind die Stärken, Fähigkeiten und Möglichkeiten einer Person. Personen-zentrierte Methoden eignen sich besonders, um heraus zu finden was einer Person wichtig ist und wie sie gut unterstützt werden kann.</p> <p>In der 2-tägigen Fortbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ eignen Sie sich Basiswissen des personen-zentrierten Ansatzes an und lernen die Grundideen des Konzepts der Persönlichen Zukunftsplanung kennen. ■ füllen Sie Ihren Methoden-Koffer zur kreativen Unterstützung von Menschen bei ihrer Berufswegeplanung, Dazu werden Sie zahlreiche Methoden erproben, die Sie in Ihrem Arbeitsfeld direkt anwenden können. ■ können Sie im Austausch mit anderen Ihre eigenen Praxis-Erfahrungen reflektieren und Umsetzungs-Fragen erörtern.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Integrationsfachdienste, Lehrkräfte an Förderzentren; Aber auch Berufseinstiegsbegleitungen und Coaching-Fachkräfte können von kreativen Methoden für die Praxis profitieren.
Anerkennung für Zertifizierung:	Keine
Termin:	04. - 05. Februar 2021 1. Tag: Beginn 10:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	16.12.2020
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-60-01

Stellschrauben für eine gelingende Akquisition von Betriebspraktika, Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnissen

Referent/in:	Jürgen Länge
Beschreibung:	<p>Um eine nachhaltige Integration von jungen Menschen in Ausbildung oder Arbeit zu erzielen, ist eine professionelle Akquisition als attraktives Angebot sowohl für Betriebe als auch für Schülerinnen und Schüler unabdingbar.</p> <p>Der Handlungskompetenz der akquirierenden Person kommt dabei große Bedeutung zu. Kontaktfördernde Kommunikation ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor.</p> <p>Im Seminar können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre bisherigen Akquisitionsstrategien reflektieren, sich über Erfahrungen austauschen sowie ihr Handlungsrepertoire anhand erprobter, erfolgreicher und kreativer Methoden erweitern.</p> <p>Dabei liegt der Fokus auf den zentralen Aspekten kontaktfördernder Kommunikation mit der IN-KONTAKT-Methode. Die IN-KONTAKT-Methode® ist in dem hoch anspruchsvollen Arbeitsfeld der Akquise von Arbeitsplätzen für Menschen mit Handicap entstanden. Die Grundhaltung, die Strategien und das Handwerkszeug der IN-KONTAKT-Methode® sind wirkungsvoll in allen Bereichen, in denen akquiriert wird.</p>
Zielgruppe:	Fachkräfte zu deren Aufgaben die Akquisition von betrieblichen Kooperationspartnern und die Vermittlung von Schülerinnen und Schülern mit erschwerem Zugang zum Arbeitsmarkt in Praktika, Ausbildung oder Beschäftigungsverhältnisse gehört
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints: Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung (Vertiefung)
Termin:	<p>21. - 22. April 2021</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
Ort:	<p>Akademie am See, Plön</p> <p>Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!</p>
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-41-01

Projekte mit Betrieben zur Förderung der Berufsorientierung

Von der Arbeit lernen

Referent/in:	Edyta Kruczynski Dr. Sven Mohr
Beschreibung:	<p>Der in dieser Veranstaltung vorgestellte innovative Ansatz will die Ausbildungsreife und Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler fördern, indem sie ihre eigenen Erwartungen und ihr Können mit den Herausforderungen und Anforderungen der Berufswelt vergleichen.</p> <p>Berufswahlentscheidungen der Jugendlichen richten sich dann nicht nur nach der Fragestellung "Was will ich werden?" sondern sie basiert dann schon auf der Erkenntnis „Welche Betriebe sind in der Region und was benötigen sie?“</p> <p>Die Fortbildung soll Pädagoginnen und Pädagogen darauf vorbereiten, sich im Kontakt mit Betrieben einen Überblick über die jeweiligen Betriebe zu verschaffen, der Videos von Arbeitsprozessen, Fotos von der Arbeitsumgebung sowie Situationsbeschreibungen beinhaltet. Darauf aufbauend können dann zielgruppengerecht konkrete Projektaufgaben, Rollenspiele etc. entstehen, die besonders praxisnah sind und einen starken Bezug zur Region aufweisen. Die Betriebe und bereits erprobte Projektbeispiele beziehen sich exemplarisch auf die Region Flensburg, jedoch sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeregt werden, das Projekt in ihrer eigenen Region durchzuführen.</p>
Zielgruppe:	Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen ggf. mit Unterstützung von Coaching-Fachkräften
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Vertiefung
Termin:	03. Mai 2021 Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Regionales Berufsbildungszentrum Eckener-Schule Flensburg
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-63-01

Entrepreneur Education

Eigeninitiative und Unternehmergeist junger Menschen fördern

Moderation:	Kerstin Lorenzen
Beschreibung:	<p>Teil 1 Das „Youth Start Entrepreneurial Challenges-Programm“ wird vorgestellt. Kernstück sind größere und kleinere Herausforderungen bzw. Lernimpulse aus drei Kernbereichen, die für die Stärkung von Kindern und Jugendlichen relevant sind.</p> <p>Dies sind:</p> <ul style="list-style-type: none">■ unternehmerisches Denken und Handeln■ Persönlichkeitsentwicklung■ soziales Engagement <p>Teil 2 Aus einer Projektidee wird eine Schülerfirma.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	19. Mai 2021 Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Villa 78, Kiel
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-55-01

„Mein erster Tag“ – virtuelle Betriebserkundungen zur Förderung der Berufsorientierung

Moderation:	Stephan Offenborn
Beschreibung:	<p>Das Projekt „Mein erster Tag“ bietet innovative Lösungen für die Bildungs- und Arbeitswelt, indem es mit Virtual Reality (VR) und 360°-Videos virtuelle Betriebserkundungen für Schülerinnen und Schüler ermöglicht. Jugendliche lernen konkrete Ausbildungs- und Studienberufe kennen – ortsunabhängig und über einen niederschweligen Ansatz.</p> <p>Betriebe erhalten ein innovatives Werkzeug zur Personalgewinnung und unternehmenseigenen Nachwuchssicherung, indem sie die Türen ihrer Produktion, der Büros oder Betriebsstätten virtuell öffnen und sich zukünftigen Fachkräften vorstellen.</p> <p>Die von Studio2B produzierten 360°-Videos werden deutschlandweit interessierten Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Diese können über ein entwickeltes Verleihsystem Schulboxen mit pädagogisch-didaktischem Lehrmaterial zur Berufsorientierung sowie den VR-Brillen bestellen. Seit dem Start von „Dein erster Tag“ Anfang letzten Jahres nutzen bereits knapp 2000 Schulen das Angebot.</p> <p>Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, die VR-Brillen und das Lehrmaterial auszuprobieren und mit anderen Lehrpersonen über das Projekt ins Gespräch zu kommen.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 3 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	Frühjahr 2021 Beginn 14:00 Uhr, Ende 17:30 Uhr
Ort:	NN
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-64-01

Digitale Berufsorientierung

Referent/in:	NN
Beschreibung:	<p>Digitale Angebote sind eine wichtige Ergänzung der Angebotsvielfalt bei der Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern. Die Einschränkung der Vor-Ort-Angebote durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bietet Anlass, den Blick verstärkt auf digitale Möglichkeiten zu richten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Online Stärken und Interessen erkunden mit „Check-U“ oder „BERUFE-Entdecker“ ■ Berufsfelder genauer kennenlernen mit „planet-beruf.de“ oder „deinersterTag.de“ ■ Praxismaterial im Netz erkunden z.B. Ausbildung in Deutschland für junge Geflüchtete ■ Online Bewerbung üben mit „planet-beruf“ oder der App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ ■ Ausbildungsmessen und Ausbildungsstellen online besuchen z.B. über die App „Azubi-Welt“ der Bundesagentur für Arbeit oder „deinerstertag.de“ <p>Wichtig ist die Steuerung der Vorbereitung, Nutzung und Nachbereitung der digitalen Angebote durch die jeweils verantwortlichen Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.</p> <p>Die Veranstaltung wird über ein Videokonferenzsystem angeboten. Neben der Sichtung der Angebote auf Eignung sollen Möglichkeiten der Steuerung und Begleitung der Nutzung digitaler Angebote thematisiert werden.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 4 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	Frühjahr 2021 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Online-Angebot
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

03

Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

Intermediäre Kompetenzen

Nr. 21-23-N1

Workshop Berufliche Orientierung in der Schule

Region Nord

Moderation:	Kay-Stefan Harms
Beschreibung:	<p>Dieser Workshop bietet schulart- und professionsübergreifend die Möglichkeit, sich über wichtige Themen im Bereich der Beruflichen Orientierung in der Schule auszutauschen.</p> <p>Da es für die Netzwerkarbeit Sinn macht, bei dieser Arbeit regionale Bezüge herzustellen, wird diese Veranstaltung hier für die Region Nord angeboten.</p> <p>Der diesjährige Workshop bietet Anregungen und Praxisbeispiele zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Aktuelle Entwicklungen in der Beruflichen Orientierung■ Möglichkeiten der Verzahnung/Vernetzung von Jugendberufsagenturen und Coaching■ Kollegiale (Fall-)Beratung im Übergang Schule - Beruf
Zielgruppe:	Lehrkräfte abgebender und aufnehmender Schulen, Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen und Fachkräfte der Integrationsfachdienste in der Region Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg).
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	28. April 2021 Beginn 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr
Ort:	Akademie Sankelmark
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-23-M1

Workshop Berufliche Orientierung in der Schule

Region Mitte

Moderation:	Kerstin Lorenzen
Beschreibung:	<p>Dieser Workshop bietet schular- und professionsübergreifend die Möglichkeit, sich über wichtige Themen im Bereich der Beruflichen Orientierung in der Schule auszutauschen.</p> <p>Da es für die Netzwerkarbeit Sinn macht, bei dieser Arbeit regionale Bezüge herzustellen, wird diese Veranstaltung hier für die Region Mitte angeboten.</p> <p>Der diesjährige Workshop bietet Anregungen und Praxisbeispiele zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aktuelle Entwicklungen in der Beruflichen Orientierung ■ Achtsame Potenzialentfaltung von Kindern und Jugendlichen - Kinder und Jugendliche stärken ■ Kollegiale (Fall-)Beratung im Übergang Schule - Beruf
Zielgruppe:	Lehrkräfte abgebender und aufnehmender Schulen, Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen und Fachkräfte der Integrationsfachdienste in der Region Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Städte Neumünster und Kiel)
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	5. Mai 2021 Beginn 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr
Ort:	Villa 78, Kiel
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-46-N1

Beratung und Unterstützung durch den Integrationsfachdienst

Region Nord

Referent/in:	Imke Biron Grietje Gosch Eike Thiesen
Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Welche behinderungsspezifische Beratung gibt es im Übergang Schule - Beruf für (inklusive) Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Autismus, Hören, Sehen, körperlich motorische Entwicklung oder geistige Entwicklung? ■ Welche Unterstützung gibt es für diese jungen Menschen in der Ausbildung und im weiteren Berufsleben? ■ Was ist Unterstützte Beschäftigung und welche Möglichkeiten gibt es durch das Persönliche Budget? <p>Auf diese Fragen möchten wir, Imke Biron, Grietje Gosch und Eike Thiesen, Fachkräfte im Integrationsfachdienst Schleswig-Flensburg in unserem Workshop Antworten geben. Wir möchten uns mit Ihnen vernetzen, damit die Informationen aus unserem Workshop über Sie als Lehrkräfte frühzeitig zu den Schülerinnen und Schülern sowie zu ihren Eltern gelangen. Deshalb wird diese Veranstaltung hier für die Region Nord angeboten.</p>
Zielgruppe:	Lehrkräfte von (inklusive) Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkten Autismus, Sehen, Hören, körperlich motorische Entwicklung, geistige Entwicklung sowie alle Interessierten in der Region Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg).
Anerkennung für Zertifizierung:	keine
Termin:	12. Mai 2021 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Tagungshaus und Schullandheim Christianslyst, Süderbrarup
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-46-S1

Beratung und Unterstützung durch den Integrationsfachdienst

Region Süd

Referent/in:	Stephan Ekhoﬀ, Dirk Latza und Ariane Loh
Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Welche behinderungsspezifische Beratung gibt es im Übergang Schule - Beruf für (inklusive beschulte) Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Autismus, Hören, Sehen, körperlich motorische Entwicklung oder geistige Entwicklung? ■ Welche Unterstützung gibt es für diese jungen Menschen in der Ausbildung und im weiteren Berufsleben? ■ Was ist Unterstützte Beschäftigung und welche Möglichkeiten gibt es durch das Persönliche Budget? <p>Auf diese Fragen möchten wir, Fachkräfte der Integrationsfachdienste in Storman-Segeberg bzw. Lübeck in unserem Workshop Antworten geben.</p> <p>Wir möchten uns mit Ihnen vernetzen, damit die Informationen aus unserem Workshop über Sie als Lehrkräfte frühzeitig zu den Schülerinnen und Schülern sowie zu ihren Eltern gelangen. Deshalb wird diese Veranstaltung hier für die Region Süd angeboten.</p>
Zielgruppe:	Lehrkräfte von (inklusive beschulten) Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkten Autismus, Sehen, Hören, körperlich motorische Entwicklung, geistige Entwicklung sowie alle Interessierten in der Region Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg sowie die Hansestadt Lübeck)
Anerkennung für Zertifizierung:	keine
Termin:	11. Mai 2021 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Mediadocks, Lübeck
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

04

Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungs-
kompetenzen

Nr. 21-14-01

6. Konferenz der Coaching-Fachkräfte

Veranstaltungsleitung:	Martina Fey, Monika Köhler
Beschreibung:	<p>Coaching im Rahmen des HK PLuS „...wird als eine übergreifende Expertise für Jugendliche in der Schule und im Übergang von Schule und Arbeitswelt verstanden.“¹</p> <p>Coaching-Fachkräfte sind nicht ausschließlich in der Beratung von Schülerinnen und Schülern und am Lernort Schule tätig, sondern nutzen ihre Coaching-Kompetenz auch, um in vielerlei professionellen Rollen, Begegnungen und Prozessen in der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen am Übergang Schule –Beruf ihre empathische Haltung, die sie den Jugendlichen entgegenbringen, und ihren potenzialorientierten Ansatz einzubringen.</p> <p>Die diesjährige Fachkonferenz der Coaching-Fachkräfte im HK PLuS wird sich zum Abschluss des Projekts mit dem Entwicklungsstand der Professionalisierung befassen und den Übergang ins neue Handlungskonzept STEP mit seinen veränderten Herausforderungen thematisieren.</p> <p>¹ Bewertungskriterien für die Fallstudien der Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept Schule und Arbeitswelt, Nora Daniels-Wredenhagen, Armin Albers, Kiel 2009 unveröffentlicht</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Verpflichtend für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben. Keine Credit-Points
Termin:	Frühjahr 2021 Beginn: 10:00 Uhr, Ende 13:30 Uhr
Ort:	NN
Anmeldeschluss:	22.01.2021
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 21-58-01

Arbeitskreis Unterstützungsleistung im Übergang Schule - Beruf 2021 +

Moderation:	Martina Fey
Beschreibung:	<p>Der Arbeitskreis wird sich mit der Unterstützungsleistung im Übergang Schule - Beruf ab 2021 befassen. Ab dem Schuljahr 2021/2022 werden unter dem Dach des Handlungskonzepts STEP (Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive) neue Zielgruppen durch Fachkräfte beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt unterstützt werden.</p> <p>Ziel des Arbeitskreises ist die Identifizierung und Bearbeitung von Entwicklungsaufgaben aus folgenden Themenbereichen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Flexible Übergangsphasen (n. § 43 SchulG)2. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf3. Regionale Koordinierung am Übergang Schule - Beruf4. Schülerinnen und Schüler mit Fluchthintergrund
Zusammensetzung des Arbeitskreises:	Pro Thema werden zum einen Expertinnen und Experten eingeladen und zum anderen können sich Interessierte per E-Mail anmelden. Die maximale Teilnehmerzahl pro Thema /Termin ist 10 Personen.
Termine:	Die Termine werden ab Februar 2021 bekannt gegeben. Beginn jeweils: 13:00 Uhr, Ende jeweils: 17:00 Uhr
Ort:	NN Sollten die Termine unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, werden sie online angeboten!
Anmeldung:	Interessierte können sich ab Februar 2021 unter Angabe des Themas bei martina.fey@bimi.landsh.de anmelden!

Nr. 21-15-00

Supervision

für Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept PLuS

Supervisor/innen:	Christine Held Gabriele Kampmann Pamela Michaelis Dr. Cornelia von Velasco Armin Albers
Beschreibung:	Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die im Rahmen des Handlungskonzepts PLuS tätig sind. Es zielt darauf ab, durch die Abrundung des im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen Gelernten, die Qualität innerhalb der Coaching-Prozesse zu sichern. Die Teilnahme an Gruppensupervision ist neben dem Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und dem Anfertigen von Fallstudien verpflichtende Grundlage für die Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement“. Sollten Sie Interesse an der Teilnahme haben und noch keiner Gruppe angehören, melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an. Die Verteilung von freiwerdenden Plätzen wird nach regionalen Gesichtspunkten und nach der Reihenfolge des Eingangs entschieden.
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Teilnahme an mindestens 12 Terminen à 3,5 Creditpoints für die Reflexion des eigenen Lernprozesses im Rahmen von Gruppensupervision = 42 Creditpoints
Termin:	6 Termine pro Gruppe und Jahr á 3,5 Stunden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Bezug auf die Termine und Orte individuell benachrichtigt. Sollten die Supervisionstermine unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, werden sie per Telefon- oder Videokonferenz angeboten.
Ort:	Je nach Gruppe
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Telefonisch bei Monika Köhler Telefon 045 22 800 494 oder per E-Mail monika.koehler@perspektive-bildung.de .

Nr. 21-16-01

Individuelle Lernberatung

Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung

Veranstaltungsleitung:	Monika Köhler
Beschreibung:	<p>Berufliche und persönliche Lernziele der Coaching-Fachkräfte werden analysiert und darauf aufbauend Empfehlungen für eine Qualifizierungsplanung ausgesprochen.</p> <p>Die Professionalisierung und Kompetenzentwicklung der Coaching-Fachkräfte wird durch individuelle Lernberatung unterstützt.</p> <p>Empfohlen für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Entfällt
Termin:	Entfällt
Ort:	Entfällt
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Termin nach individueller Vereinbarung (Tel. 0 45 22 80 04 94, monika.koehler@perspektive-bildung.de)

Nr. 21-17-01

Bewertung von schriftlichen Fallstudien

im Rahmen der Zertifizierung

Veranstaltungsleitung:	Alle Supervisorinnen und Supervisoren mit Ausnahme der Supervisorin oder des Supervisors der eigenen Gruppe
Beschreibung:	Um die Bewertung vergleichbar zu machen, ist die Einhaltung folgender Vorgaben verbindlich: <ul style="list-style-type: none">■ 3 Falldarstellungen■ Nutzung der Vorlagendatei mit festgelegtem Dateiformat, Randeinstellungen, Schriftgröße und verbindlicher Gliederung■ 5 Seiten Umfang pro Fallstudie dürfen nicht überschritten werden
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte, die einen Antrag auf Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement gestellt haben.
Anerkennung für Zertifizierung:	Es werden für die 3 Fallstudien bei Erfüllen der Bewertungskriterien 3x20 Credit Points = 60 Credit Points anerkannt.
Termin:	Entfällt
Ort:	Entfällt
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Fallstudien bitte einmal als Word-Datei und einmal in Schriftform im Rahmen des Antrags zur Zertifizierung einreichen! Siehe nächste Seite!

Nr. 21-18-01

Zertifizierung

zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

Veranstaltungsleitung: Armin Albers

Beschreibung: Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die in am Handlungskonzept PLuS beteiligten Schulen tätig sind.
Die Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement stellt ein Instrument zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Handlungskonzept PLuS dar.
Voraussetzung für die Anmeldung ist die Vollständigkeit der Nachweise:

- Nachweis über 2 Jahre Feldkompetenz in den Bereichen Berufsorientierung (BO) und Berufswegeplanung (BWP).
- Nachweis von 200 Credit-Points über die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Personalqualifizierung HK PLuS siehe Seite 39 (Bereits vorhandene Qualifikationen können unter bestimmten Bedingungen bei der Zertifizierung berücksichtigt werden).
- Nachweis von 42 Credit-Points für Gruppensupervision
- Nachweis von 60 Credit-Points Im Rahmen der Bewertung der schriftlichen Fallstudien
- Selbstverpflichtung zum Weiterlernen

Zielgruppe: Coaching-Fachkräfte

Anerkennung für Zertifizierung: Entfällt

Termin: Entfällt

Ort: Entfällt

Anmeldeschluss: Entfällt

Anmeldung: Antrag in Schriftform an Monika Köhler, Perspektive Bildung gGmbH, Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe, monika.koehler@perspektive-bildung.de

Zusatzinformationen

Zertifizierung, Stichwortsuche, Personen, Veranstaltungsorte
und Glossar.

Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

„Für die Personalqualifizierung im Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt wurde (...) ein modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision entwickelt, das auch für eine mögliche Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement“ in Anspruch genommen werden muss. Das Profil umfasst im Wesentlichen die folgenden Kompetenzen(...):

Beratungskompetenz

wird als eine „spezialisierte Beratung“ verstanden, die besonderes Wissen und spezielle Methodenkompetenzen voraussetzt. Die Coaching-Fachkraft stellt den individuellen Beratungsbedarf der Schüler/-innen in den Mittelpunkt und entwickelt die Beratung als lösungsförderliches System, indem sie die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen der Jugendlichen in einer wertschätzenden gleichrangigen Kooperationspartnerschaft nutzt. Die individuelle Unterstützung der Jugendlichen erfolgt vor allem durch die Reflexion ihrer Ziele und Wunschvorstellungen. Die Beratung gelingt, wenn Schüler/-innen neue Sichtweisen und Handlungsansätze entwickeln.

Case-Management-Kompetenz

beinhaltet die Fähigkeit, sowohl auf der Fall- als auch auf der Systemebene effektive Unterstützungsleistungen für die individuelle Berufswegeplanung der Jugendlichen zu organisieren. Die Coaching-Fachkraft erarbeitet sich systematisch ein Fallverständnis, achtet dabei auf die Grenzen des Coaching und steckt damit den Rahmen für den Auftrag des Coaching. Sie erschließt und steuert den Einsatz unterstützender Dienstleistungen und Hilfestellungen im Dienst der individuellen Förderung der Jugendlichen. Hierzu führt sie mit beteiligten Dienstleistern und Unterstützern ein Monitoring der gemeinsamen Leistungsfähigkeit durch und nimmt damit Einfluss auf die Weiterentwicklung der Unterstützungsleistungen.

Mit der **Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse zur Berufsorientierung in Kooperation mit den Lehrkräften der Schulen bedarfsgerecht zu unterstützen**, nimmt die Coaching-Fachkraft gezielt Einfluss auf das Lernverhalten einzelner Schüler/-innen. In Absprache mit der Lehrkraft führt sie eigene Gruppenstunden zur vertiefenden Berufsorientierung durch. Gemeinsam mit den Lehrkräften arbeiten sie an der Weiterentwicklung der berufsorientierenden Curricula.

Diagnostische Kompetenz

umfasst die Fähigkeit, Kompetenzen und Ressourcen der Schüler/-innen zu entdecken und nutzbringend für den Coaching-Prozess zu erschließen. Dabei achtet die Coaching-Fachkraft auf die psychologische Situation der Jugendlichen und ihre individuellen Bedürfnislagen. Sie ist in der Lage, die Chancen, die mit den Assessment-Center gestützten Kompetenzfeststellungen verbunden sind, einzuschätzen und für den individuellen Förderprozess zu erschließen. Zudem vermag sie die Voraussetzungen und Wirksamkeit der Coachingperspektive von weitergehenden Beratungs- bzw. Behandlungsangeboten abzugrenzen.“¹⁾

-
- 1) Albers, Armin: Coachingkompetenz in der Übergangsgestaltung - Von der Personal- zur Systemqualifizierung und zurück In: BWP - Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 6/2011, herausgegeben vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn 2011

Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement

Im Rahmen der Personalqualifizierung im Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule wird für die Coaching-Fachkräfte eine modulare Weiterbildung angeboten, die auf die Entwicklung der Kernkompetenzen der Coaching-Fachkräfte im Übergangsmangement zielt. Die Qualifizierung unterscheidet „Grundlagen“ und „Vertiefung“ und umfasst ab 2016 insgesamt minimal 25 Tage (Siehe nachfolgende Tabelle).

		Umfang Tage	Zertifiziert CP
Beratungskompetenz			
Grundlagen	Modul 1: Grundlagen der Beratung	2	16
	Modul 2: Rollen und Wirksamkeit	2	16
	Modul 3: Krisen und Konflikte	2	16
Vertiefung	Methoden, Tools oder spezielle Anwendungen	2	16
Case-Management-Kompetenz			
Grundlagen	Kooperation in Netzwerken	2	16
	Möglichkeiten des Leistungs-, und Förderrechts	2	16
Vertiefung	z.B. Integrierte Hilfskonzepte oder Vertiefung zur Fall- und Systemsteuerung	2	16
Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule			
Grundlagen	System Schule, Organisation und Steuerung	1	8
	Kompetenz- und ressourcenorientierte Lehr-, Lernprozesse	2	16
	Methoden stärkenorientierten Unterrichts	2	16
Vertiefung	Spezielle Anforderungen im Berufsorientierungs-, Berufswahlprozess: z.B. Elternarbeit in der Berufsorientierung; Bewerbungstraining, Betriebserkundungen,-praktika	2	16
Diagnostik			
Grundlagen	Potenziale erkennen und fördern	2	16
Vertiefung	Grenzen des Coachings	2	16
		25	200

Stichwortverzeichnis

Wo finde ich ...?

A

Akquisition 11, 28, 53

B

Beratungskompetenz 14, 15, 16, 17, 23, 24, 25, 46, 47
Berufsorientierung 29, 30, 31, 32, 34, 35

C

Case-Management-Kompetenz 19, 46, 47

D

Diagnostische Kompetenz 18, 46

F

Fallstudien 5, 41, 43, 44

I

Inklusion 13

L

Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung 13, 20, 21, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 47

R

Region Mitte 35
Region Nord 34, 36
Region Süd 37
Ressourcenorientierung 24, 25

S

Supervision 41, 46

Z

Zürcher Ressourcen Modell 14, 15, 16

Seminarleitungen

Wer leitet die Veranstaltung?



Armin Albers

Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor (BDP), Coach (DBVC), Case-Manager (DGCC), Zusatzausbildung in systemischer Therapie und Beratung, Hypno-Therapie; JAW Fachdienst 1989 - 2015; Arbeitsschwerpunkte: Kompetenzorientierte Konzepte in der Beratung, Therapie, Aus- und Weiterbildung;



Jan Andresen

Jahrgang 1973, Geprüfter Berufspädagoge (IHK), Zertifizierter Internet Medien Coach, AEVO, seit 2006 Mitarbeiter der Bildungs-und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH in Niebüll, seit 2010 Coaching-Fachkraft an der Gemeinschaftsschule Bredstedt;



Markus Dierkes

Dipl. Sozialpädagoge/Soz.Arb. (FH), Dipl. Supervisor und Organisationsberater (Uni Kassel, DGSv), Systemischer (Familien-) Therapeut (IadR, SG), Systemischer Dozent (DGsP), Ausbildung in Hypnosystemischer Kommunikation nach Milton Erickson (KomHyp) (G. Schmidt, B. Trenkle, MEG), Strategische Systemische Kurztherapie (Prof. G. Nardone, Arezzo u. Heidelberg), Certified Coach for Solution-Focused Working Environments (Ben Furman), Dozent für das Curriculum „Fachlehrer/in für Systemische Beratung an Schulen“ und „Systemische Pädagogik“, Leitung des „Institutes für Systemische Konzepte-Paderborn“ (ISK-P);



Carolin Emrich

Dipl. Behindertenpädagogin und Coach (IHK) in selbständiger Tätigkeit und mit langjähriger Berufserfahrung im Bereich beruflicher Teilhabe (Integrationsfachdienst - Bereich Arbeitsvermittlung, Sozialdienst WfbM, Unterstützte Beschäftigung).

Berufliche Schwerpunkte: (inklusive) Fort- und Weiterbildungen sowie Vorträge und Fachtage zu den Themen Personen-Zentrierung und Persönliche Zukunftsplanung, Moderation von Planungsprozessen für Einzelpersonen, Gruppen (z.B. Teams) sowie Organisationen, Coaching von Einzelpersonen, Integrationsbegleitung unfallverletzter Menschen, Beratung und Begleitung von Teams z.B. hinsichtlich der Entwicklung personen-zentrierter Unterstützungsangebote und der Erweiterung methodischer Kompetenzen;



Klaus Germer

Jahrgang 1949; Verwaltungsjurist, langjähriger Landes- und Kommunalbeamter und als Referent mit den Schwerpunkten u.a. Ordnungsrecht, Asylrecht, Sozialrecht und Vergaberecht für die öffentliche Verwaltung tätig. Seit dem Jahr 2014 Durchführung von Seminaren für das Kommunale Bildungswerk e. V. sowie an Fachhochschulen und für Fortbildungseinrichtungen in verschiedenen Bundesländern.



Kay-Stefan Harms

Sonderschullehrer, Kreisfachberater für Berufsorientierung, Sonderschullehrer eines Förderzentrums mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung im Kreis Schleswig-Flensburg;



Christine Held

Diplom-Pädagogin (Studium der Lernbehinderten- und Geistigbehindertenpädagogik für das Lehramt an Förderschulen sowie Erziehungswissenschaften und Psychologie). Zusatzausbildungen in systemischer Beratung und Coaching, in Konfliktmoderation, zur Karriereberaterin und zur Trainerin. Selbstständig tätig für Wirtschaftsunternehmen und Non-Profit-Organisationen mit den Arbeitsschwerpunkten: Führungskräfteentwicklung, Teamentwicklung, Coaching, Change Management und Moderation.



Gabriele Kampmann

Diplom-Psychologin, systemische Organisationsberaterin, Trainerin, Supervisorin und Coach. Selbstständig tätig für Wirtschaftsunternehmen, Mittelstand und Non-Profit-Organisationen. Expertin für Qualitätsmanagement (LQW, LQS, LQK, KQS, EFQM, ISO);



Edyta Kruczynski

Studium an der Universität Flensburg für die Laufbahn des Realschullehrers (SEK I). Vorbereitungsdienste an einer Gemeinschaftsschule und an einer Berufsbildenden Schulen sowie Weiterqualifizierung Deutsch als Zweitsprache (DaZ).

Seit 2010 Lehrerin für Deutsch, Englisch und Deutsch als Zweitsprache am Regionalen Bildungszentrum Flensburg Eckener-Schule sowie Organisation und Durchführung von Europa-Projekten.



Yvonne Küttel

Lic. phil. pädagogische Psychologie, Zertifizierte «ZRM®» Ausbildungstrainerin, Mitglied der Ausbildungskommission CAS «ZRM®»-Training, Train-the-Trainer – «ZRM®» für Coaches und Berater, Gastdozentin & Seminarleiterin an der Universität Zürich, an Fachhochschulen, in der Erwachsenenbildung, Buchautorin gemeinsam mit Barbara Hubatka und Maja Storch;



Simone Lamerz

Jahrgang 1963, Dipl. Soz.arb., systemische Therapeutin (DGSF), Lehrtherapeutin für systemische Therapie (DGSF), Supervisorin und Coach (DGSF). Seit 1999 als Therapeutin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Viersen beschäftigt.



Jürgen Länge

Jahrgang 1960; Inhaber von JL-Training & Beratung. Pädagoge, Psychologe, Kriminologe M.A.; Trainer, Moderator, Lehrsupervisor, Coach (DGSv; KSH), Team- und Organisationsentwickler; Entwickler der IN-KONTAKT-Methode®.

Seminare, Trainings, Workshops zu den Themen: Professionelle Akquisition, Konstruktive Kommunikation, Effiziente Moderation, Wirksam Führen.

Autor von „Gelingende Arbeitsplatzakquise mit der IN-KONTAKT-Methode® - Das Handbuch zur professionellen Entwicklung in Arbeit.“



Dr. Michael Lichtblau

Tischler, Psychologe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut i.A.; Studium an der Universität Bremen mit den Schwerpunkten pädagogische, klinische Psychologie und Rechtspsychologie; Nebenfach Arbeitswissenschaften; Diplomarbeit zum Thema „Interkulturelle Unterrichtsgestaltung von Lehrkräften“; Projektarbeit an Berufsschulen mit Schülerinnen und Schülern im BVJ; Tätigkeit im schulpсихologischen Bereich; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover am Institut für Sonderpädagogik in der Abteilung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen; Promotion zum Thema „Interessenentwicklung“; Lehrschwerpunkte in den Bereichen Inklusion, Transition und sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik und Förderung.



Kerstin Lorenzen

Jahrgang 1966, kaufmännische Ausbildung mit anschließender beruflicher Tätigkeit, Weiterbildung als Coach und Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien, Lehrkraft an einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe in Kiel seit 2001; Unterrichtsfächer: Wirtschaft / Politik, Deutsch und darstellendes Spiel; regionale Koordinatorin Schule Wirtschaft, Bereich Kiel;



Dr. Sven Mohr

Jahrgang 1962, Lehrer für berufsbildende Schulen für die Fächer Metalltechnik und Sport. Wissenschaftliche Tätigkeit am Berufsbildungsinstitut für Arbeit und Technik der Universität Flensburg (biat), seit 2009 Schulleiter und Geschäftsführer am RBZ Eckener-Schule Flensburg.



Pamela Michaelis

1951 in Schottland geboren, lizenzierte Enneagrammlehrerin und Ausbilderin, Mediatorin und Supervisorin BM, Mediationsausbilderin in Kooperation mit Tilman Metzger GmbH, Business Coach EN, ehem. Vorständlerin EMT Deutschland, seit 4 Jahren im Vorstand EANT, USA, zuständig für internationale Beziehungen. Mitbegründerin EBNE (Enneagramm in Business Network Europe).



Stephanie Spies

Jahrgang 1969, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, seit 2001 Lehrerin, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



Henning Tiedemann

Jahrgang 1962, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt der Sonderpädagogik, seit 2001 Lehrer in Schleswig-Holstein, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



Dr. Cornelia von Velasco

Jahrgang 1954; Studium der Pädagogik, Psychologie und Theologie.

Abschluss mit dem akademischen Grad Diplom-Pädagogin und Dr. Phil.

3-jährige Ausbildung zur Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (Diplom der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V.), Vieljährige systemische Ausbildung und Fortbildung. Seit 1996 Lehrtrainertätigkeit am Institut für systemische Beratung in Wiesloch (mit kontinuierlicher Supervision). Diverse psychologische Fortbildungen (Entspannungs- und Kreativitätstechniken, Konfliktmoderation und Mediation, Traum- und Aufstellungsarbeit u.a.);



Stephan Weber

Jahrgang 1962; Studium der Sozialpädagogik, Zusatzausbildung in systemischer Psychologie, Studium zum Diplom-Supervisor und Organisationsberater, Fortbildungen zum NLP-Practitioner und zum Mediator.

Seit 1991 freiberuflicher Berater und Trainer für Personalentwicklung.

In Teilzeit Mitarbeiter der Landeshauptstadt Kiel im Bereich Betriebliches Eingliederungsmanagement und Konfliktmanagement.

Veranstaltungsorte

Anschriften und Kontaktdaten

Akademie am See

Koppelsberg 7
24306 Plön
Telefon 04522 | 74 15 0
Telefax 04522 | 74 15 18
E-Mail: kontakt@akademie-am-see.net
Homepage: www.akademie-am-see.net

Akademie Sankelmark

Europäische Akademie Schleswig-Holstein
Academia Baltica
Akademieweg 6
24988 Oeversee
Telefon 04630 | 550
Telefax 04630 | 55199
E-Mail: info@eash.de
Homepage: www.eash.de

Brücke Elmshorn e.V.

Tagesstätte im Brückenhof
Neue Str. 7
25335 Elmshorn
Telefon: 04121 | 70 17 703
Telefax: 04121 | 70 17 729
E-Mail: u.abelt@brueckeelmshorn.de
Homepage: <http://brueckeelmshorn.de>

Christianslyst

Tagungshaus und Schullandheim des Dansk Skoleforening for
Sydslesvig e.V.
Nottfeld
24392 Süderbrarup
Telefon: 04641 | 92 22 9
Telefax: 04641 | 92 22 29
E-Mail: christianslyst@skoleforeningen.org
Homepage: www.christianslyst.de

Finder's Haus

An der Untertrave 96
23552 Lübeck
Telefon: 0451 | 7 07 96 - 0
Telefax: 0451 | 7 07 96 - 99
E-Mail: info@hastenrath.de
Homepage: <https://www.hastenrath.de>

Gemeinschaftsschule Bredstedt

Süderstraße 79
25821 Bredstedt
Telefon: 04671 | 60 24 12 0
Telefax: 04671 | 60 24 12 49
E-Mail: gemeinschaftsschule@bredstedt.de
Homepage: <http://rsbredstedt.lernnetz.de/>

Jugendbildungsstätte - Victor-Andersen-Haus

Kreisjugendring Pinneberg e. V.
 Düsterlohe 5
 25355 Barmstedt
 Telefon: 04123 | 90 02 60
 Telefax: 04123 | 90 02 85
 E-Mail: birgit.hammermann@kjr-pi.de
 Homepage: <http://www.kjr-pi.de>

Regionales Berufsbildungszentrum Flensburg Eckener-Schule

Friesische Lücke 15
 24937 Flensburg
 Telefon: 0461 | 85 25 31
 Telefax: 0461 | 85 21 43
 E-Mail: verwaltung@esfl.de
 Homepage: <http://www.esfl.de>

Junge Menschen in offener beruflicher Bildung und Ausbildung GmbH

JobA Bad Segeberg
 Marienstr. 11
 23795 Bad Segeberg
 Telefon: 04551 | 88 93 - 40
 Telefax: 04551 | 88 93 - 24
 E-Mail: mandy.romann@joba-sh.de
 Homepage: <https://www.job-a-sh.de>

Sparkassen Veranstaltungszentrum

Faluner Weg 2
 24109 Kiel
 Telefon: 0431 | 53 35-1 87
 Telefax: 0431 | 53 35-4 81
 E-Mail: gabriele.sdrojek@sgvsh.de
 Homepage: <http://www.sgvsh.de>

media docks

business & conference center
 Willy-Brandt-Allee 31a
 23554 Lübeck
 Telefon: 0451 | 2803-1000
 Telefax: 0451 | 2803-1190
 E-Mail: anfrage@mediadocks.de
 Homepage: <http://www.mediadocks.de>

Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum

Tannenfelde 1
 24613 Aukrug
 Telefon: 04873 | 18 0
 Telefax: 04873 | 18 88
 E-Mail: werda@tannenfelde.de
 Homepage: www.tannenfelde.de

Nordsee-Akademie

Flensburger Straße 18,
 25917 Leck
 Telefon: 04662 | 87 05 -0,
 Telefax: 04662 | 87 05 -30
 E-Mail: info@nordsee-akademie.de
 Homepage: <https://www.nordsee-akademie.de/>

Villa 78

Hermann Ehlers Akademie gGmbH
Veranstaltungszentrum Düsternbrook
 Niemannsweg 78
 24105 Kiel
 Telefon: 0431 | 38 92 0
 Telefax: 0431 | 38 92 38
 E-Mail: info@hermann-ehlers.de
 Homepage: www.hermann-ehlers.de

Glossar

Was bedeutet eigentlich ... ?

AbB

Ausbildungsbetreuung

Beratung in Ausbildungsfragen
<http://www.ausbildungsbetreuung.de/>

AbH

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Schulische Hilfen und soziale Unterstützung während der Ausbildung

Assessment Center

Eignungsdiagnostisches Verfahren

Zur Feststellung von Kompetenzen oder Eignung, zum Herausarbeiten von Potenzialen und Stärken

AVJ

Ausbildungsvorbereitendes Jahr

Seit 1.8.16 mit BEK in der AV-SH zusammengeführt.

AVK

Arbeitsvorbereitungsklasse

Konzeptionelle Neuorientierung der Werkstufen von Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Kooperation mit Beruflichen Schulen als Arbeitsvorbereitungsklasse im Raum Lübeck.

AV-SH

Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein

Mit der Landesverordnung über die Berufsschule vom 23. Juni 2016 wurden die bisherigen Bildungsgänge - Berufseingangsklasse (BEK) und Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AVJ) - in der AV-SH zusammengeführt. Aufzunehmen sind berufsschulpflichtige Jugendliche, die keinem anderen Bildungsgang der Schularten Berufsschule, Berufsfachschule oder Berufliches Gymnasium zugewiesen werden können. Den berufsbildenden Schulen ist eine Übergangsfrist von zwei Jahren für die Einführung der AV-SH eingeräumt worden.

BA

Bundesagentur für Arbeit

Beratung und Vermittlung in allen beruflichen Fragen

BaE

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

Durch die Agentur für Arbeit geförderte „Außerbetriebliche Ausbildung“ (z.B. in den Werkstätten der Bildungsträger) für benachteiligte junge Menschen

BEK

Berufseingangsklasse

Seit 1.8.16 mit AVJ in der AV-SH zusammengeführt.

BerEb

Berufseinstiegsbegleitung

Übergangskoaching für junge Menschen von der Schule bis ins erste Ausbildungsjahr

Berufswahlpass

--

Portfolioinstrument

Berufswahlsiegel-SH

--

Auszeichnung für weiterführende Schulen in Schleswig-Holstein (seit dem Schuljahr 2015/16), die ihre berufliche Orientierung (BO) in vorbildlicher Weise konzipieren und umsetzen.

Berufswegekonferenzen

--

Besprechung der Akteure der Berufsorientierung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten zur weiteren beruflichen Entwicklung

Betriebserkundung

--

Zielgerichteter Besuch zum Kennenlernen eines Betriebes

BFE*Berufsfelderprobung*

In der Berufsfelderprobung lernen Schülerinnen und Schüler unter pädagogischer Anleitung Berufsfelder und Werkstoffe kennen und probieren diese aus. Dies findet in der Regel in der Jahrgangsstufe 8 in Werkstätten, Lernlaboren, Übungsfirmen und an ähnlichen Lernorten statt, die sich meist nicht in der Stammschule befinden. Mögliche Träger sind z.B. Bildungsträger, Kreishandwerkerschaften, RBZ/BBS, Fortbildungswerke der Wirtschaft.

BFS I*Berufsfachschule 1*

Angebot der RBZ/BBS, Eingangsvoraussetzung ESA, Ziel: MSA mit fachpraktischbezogenen Schwerpunkten (z.B. Technik)

BFS III*Berufsfachschule 3*

Angebot der RBZ/BBS, Eingangsvoraussetzung MSA, Ziel: Schulische Berufsausbildung (z.B. kaufmännische/r Assistent/in) + Fachhochschulreife (schulischer Teil)

BG*Berufliches Gymnasium*

Angebot der RBZ/BBS zum Erlangen der allgemeinen Hochschulreife

Bildungsträger*Bildungsträger*

Anbieter von Bildungs-, Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen

BIZ*Berufsinformationszentrum*

Multimediale Berufsinformation und Beratung der Bundesagentur für Arbeit

BOB*Berufsorientierungsbüro*

schulischer Fachraum für Berufs- und Studienorientierung

BOP*Berufsorientierungsprogramm des Bundes (BMBF)*

Potenzialanalyse und Berufsfelderprobung für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe

BOS*Berufsoberschule*

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der Fachhochschulreife und eingeschränkten Hochschulreife

BO*Berufliche Orientierung*

Prozess der beruflichen Orientierung junger Menschen

BO als Querschnittsaufgabe

--

Nach SchulG ist die Berufliche Orientierung Aufgabe jedes Faches und jeder Jahrgangsstufe

BO Curriculum*Curriculum zur Beruflichen Orientierung*

Fachübergreifendes Curriculum für die BO, das jede Schule individuell erstellt hat

Boys' Day*Jungen-Zukunftstag*

Der Boys' Day ist ein Aktionstag, an dem Jungen ab der 5. Klasse Berufe kennenlernen können, in denen überwiegend Frauen arbeiten. Aktueller Termin: 22.4.2021

BSJ*Berufsvorbereitendes Soziales Jahr*

Soziales Praktikum zur Ausbildungsvorbereitung

BvB*Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme*

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung mit der Möglichkeit der Erreichung des ESA

Check-U

-
Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit ermittelt anhand psychologisch fundierter Testverfahren, wo die Interessen und Stärken des jeweiligen Nutzers liegen. Es kann im Berufsorientierungs-Unterricht an Schulen oder individuell von zu Hause aus verwendet werden.

Coaching

Coaching im Berufswahlprozess

Berufsvorbereitendes Coaching für Schülerinnen und Schüler

Entrepreneurship Education

Unterricht in unternehmerischem Denken und Handeln

Bildungsmaßnahmen zur Weckung unternehmerischer Einstellungen und Fertigkeiten

EQ

Einstiegsqualifizierung für Jugendliche

Ausbildungseinmündendes Praktikum im Betrieb mit Berufsschulunterricht

ESA

Erster allgemeinbildender Schulabschluss

Nachfolger des Hauptschulabschlusses

FA

Förderschulabschluss

Schulabschluss eines Förderzentrums

Flex

Flexible Übergangsphase

Möglichkeit zum Erlangen des ESA im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG), in der Schülerinnen und Schüler für die letzten beiden Jahrgangsstufen 3 Jahre Zeit haben (mit erhöhtem Praxisanteil)

FÖJ

Freiwilliges ökologisches Jahr

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

FOS

Fachoberschule

Angebot der RBZ/BBS zum Erlangen der Fachhochschulreife (schulischer Teil)

FöZ

Förderzentren

Förderzentren unterrichten und fördern Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. In Schleswig-Holstein gibt es aktuell insgesamt 103 Förderzentren, die die folgenden Förderschwerpunkte unterstützen: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Sehen, autistisches Verhalten, dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler;

FöZ G(E)

Förderzentrum geistige Entwicklung

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

FöZ K(ME)

Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

FöZ L

Förderzentrum Lernen

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen

FSJ

Freiwilliges soziales Jahr

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

GemS

Gemeinschaftsschule

--

GemSmO

Gemeinschaftsschule mit Oberstufe

--

Girls' Day

Mädchen-Zukunftstag

Der Girls' Day ist ein einmal im Jahr stattfindender Aktionstag, der Mädchen ab der 5. Klasse motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen, indem sie einen Tag lang neue Berufe erkunden und ihre Fähigkeiten testen.

Aktueller Termin: 22.4.2021

Handlungskonzept STEP

Handlungskonzept Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung Perspektive

Projekt zur Förderung der Berufswahlkompetenzen und der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern der Flexiblen Übergangphasen sowie Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten (Lernen, geistige Entwicklung, körperlich motorische Entwicklung, autistischem Verhalten und Hören an den (Landes-)Förderzentren und in der Inklusion. In den Kreisen und kreisfreien Städten sollen Coaching-Fachkräfte und Integrationsfachdienste die Aktion ab dem Schuljahr 21/22 in den Schulen umsetzen.

IFD

Integrationsfachdienst

Berufs- und Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen.

IHK

Industrie und Handelskammer

Selbstverwaltungsorganisation der Industrie und des Handels; Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Inklusion

--

Beschreibt den gesellschaftlichen Ansatz der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft. Die Inklusion ist der Leitgedanke der Behindertenrechtskonvention

Innung

Innung eines Handwerks

Regionaler Zusammenschluss von gleichen oder ähnlichen Handwerksbetrieben

JBA

Jugendberufsagentur

Bestehende Institutionen (Agentur für Arbeit, Jobcenter, der Jugendhilfe, Schulen) bündeln ihre Aufgaben rechtskreisübergreifend in der JBA in gemeinsamer Verantwortung für Jugendliche und Erwachsene bis 25.

Jobcenter

Arbeitsagentur SGB II

Hilfen und Maßnahmen für Arbeitssuchende

Langzeitpraktikum

--

Berufspraktische Erfahrungen im Betrieb über einen längeren Zeitraum (mind. 4 Wochen) Manchmal auch gleichgesetzt mit dem Tagespraktikum (1 oder 2 Praktikumstage je Woche über mehrere Monate)

LdE

Lernen durch Engagement

Lernen durch Engagement - Service Learning ist eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement von Schülerinnen und Schülern mit fachlichem Lernen verbindet.

Lebensordner

--

Erweitertes Portfolioinstrument zur Berufswegeplanung z.B. um Hilfen für das Arbeitsleben und allgemeine sowie prekäre Lebenslagen

LFS

Landesförderzentrum Sehen

Beratung und Unterstützung für sehbehinderte und blinde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schleswig-Holstein, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt Sehen haben, vor der Einschulung, in der Schulzeit und während der Berufsausbildung.

LFZ Hören

Landesförderzentrum Hören

Das Landesförderzentrum Hören, Schleswig, unterstützt als Überregionales Förderzentrum schwerhörige und gehörlose Kinder im präventiven Bereich sowie Schülerinnen und Schüler im integrativen Bereich in anderen Schularten.

MINT

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

Bezeichnung für eine berufsfeldrelevante Fächerkombination

MSA

Mittlerer Schulabschluss

Nachfolger des Realschulabschlusses

MBWK

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig Holstein

obere Schulaufsicht

--

Obere Schulaufsicht für RBZ/BBS ab 1.1.2021 durch das =>SHIBB,

oberste Schulaufsicht

--

Oberste Schulaufsichtsbehörde ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, bzw. die jeweils zuständigen Referate.

Es übt auch die direkte Aufsicht auf alle Schulen aus, die zum Abitur führen (Gym, GemSmO, RBZ/BBS)

PA*Potenzialanalyse*

Stärkenorientiertes Kompetenzermittlungsverfahren mit Assessmentcenter-technik

Portfolio

--

Strukturierter Ordner zum Erfassen des Berufswahlprozesses

Praxisklasse*Praxisklasse*

Bildungsangebot im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG) mit erhöhtem Praxisanteil zum Erlangen des ESA

ProfilPASS

--

Portfolio-Instrument für Erwachsene

ProfilPASS für junge Menschen

--

Portfolio-Instrument für junge Menschen

PS*Produktionsschule*

Arbeits- und Produktorientiertes schulisches Angebot für benachteiligte junge Menschen

RBZ*Regionales Berufsbildungszentrum***REACT-EU: CIT***Coaching-Intensiv-Trainings*

Geplantes EU-Projekt für besondere Zielgruppen:

Individuelle Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler bei schulabsentem Verhalten, das durch die Coronapandemie verstärkt wurde.

Gezielte individuelle Unterstützungsangebote, damit Schülerinnen und Schüler den pandemiebedingt verlorenen Anschluss an den Unterricht wieder erlangen.

Gezielte individuelle Unterstützung für Kinder beruflich Reisender, die sich pandemiebedingt beruflich umorientieren müssen, da die Übernahme des elterlichen Betriebes nicht mehr gesichert ist.

Reha*Rehabilitation*

Förderstatus

Reha Beraterin/ Reha Berater

--

Zuständige Beraterin oder Berater der Arbeitsagentur für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

RÜM*Regionales Übergangsmanagement*

Steuerung des Übergangssystems Schule - Beruf

SBA*Schulbegleitassistentin oder -assistent*

Hilfskraft im Bereich der schulischen Sozialarbeit

SchulG*Schulgesetz*

--

Senior Trainer/ Mentoring*Ehrenamtliches Mentoring*

Unterstützung von Schülerinnen/Schülern/Schulprojekten durch Ehrenamtler

SHIBB*Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung*

Landesamt des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus in Gründung; ab 1.1.2021 zuständig für berufliche Ausbildung in Gesundheits- und Pflegeberufen, betriebliche Berufsausbildung und Übergang Schule - Beruf, schulische Berufliche Bildung und Landesseminar Berufliche Bildung (Lehrerausbildung, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften an Berufsbildenden Schulen u.a.);

SoPra*Sozialpraktikum*

Betriebspraktikum, das in sozialen Einrichtungen stattfindet, in der verstärktes soziales Handeln gefordert ist und Menschen auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

SSA*Schulsozialarbeit*

Eigenständiges Arbeitsfeld an Schulen

Stärken-Parcours

-

Handlungs- und stärkenorientiertes, niedrigschwelliges Instrument zur Kompetenzfeststellung für Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe an Gemeinschaftsschulen. Künftig auch geplant für Förderzentren und Gymnasien.

SWU/ WT*(Schüler-)Werkstattunterricht*

Siehe BFE Berufsfelderprobung

theoriereduzierte Ausbildung

--

Ausbildung zur Fachpraktikerin/ zum Fachpraktiker für Menschen mit Behinderung - früher Werker Ausbildung genannt. Z.B. gibt es entsprechend zur Ausbildung Köchin oder Koch eine theoriereduzierte Ausbildung zur Fachpraktikerin oder zum Fachpraktiker Küche. Auch der Unterrichtsstoff der Berufsschule ist bei dieser Ausbildung einfacher gestaltet

UB*Unterstützte Beschäftigung*

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) Dauer: bis zu 3 Jahre)

untere Schulaufsicht

--

Schulaufsicht durch die Schulämter der Kreise (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Förderzentren)

ÜSB*Übergang Schule Beruf*

Angebot für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische (kmE), geistige Entwicklung (gE), autistisches Verhalten, Sinnesbehinderungen (Sehen oder Hören), sich mit den unterschiedlichen Wegen ins Berufsleben und ihren eigenen individuellen Kompetenzen auseinanderzusetzen, um einen erfolgreichen Einstieg in die Erwerbsfähigkeit zu erreichen. Dieses Vorhaben endet am 31.7.2021 und mündet in das Handlungskonzept STEP.

ÜSB-INKLUSIV*Übergang Schule-Beruf-INKLUSIV*

Modellprojekt im Rahmen der Bildungsketten Vereinbarung BMBF-Schleswig-Holstein ab 01.08.2021: Unterstützung der Schülerinnen und Schüler der Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung am Übergang Schule - Beruf durch Integrationsfachdienste in dreijährigen inklusiven kooperativen Berufsorientierungsprojekten an berufsbildenden Schulen mit dem Ziel der Beschäftigung der Jugendlichen auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Werkstatt-/Werkstufenkonzept

--

Projektorientiertes Unterrichtskonzept an den Förderzentren für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in dem sie ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend selbstständig und handlungsorientiert arbeiten.

Werkstattunterricht

-

Siehe BFE Berufsfelderprobung

WfbM*Werkstatt für behinderte Menschen*

Arbeits- und Förderangebot für Menschen mit Behinderungen nach SGB IX

WPU*Wahlpflichtunterricht*

Unterrichtsangebot in den Gemeinschaftsschulen, bei dem Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot der Schule Kurse (2jährig) wählen.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur des Landes Schleswig Hol-
stein
<http://hkplus.schleswig-holstein.de>

Projekträger:
Perspektive Bildung gGmbH
monika.koehler@perspektive-bildung.de
Tel.: 04522 | 80 04 94